



Feuer im Departement Aude: 300 Hektar gingen in Rauch auf

Das Feuer ist eingedämmt, aber in der Aude, in der Nähe von Narbonne, wo am Samstag, den 3. Juli, ein Feuer ausbrach, ist weiterhin Wachsamkeit geboten. 300 Hektar wurden zerstört und 200 Feuerwehrleute sind noch vor Ort im Einsatz.

Die Erde ist verbrannt in der Nähe von Narbonne am Sonntag, 4. Juli. Die Vegetation hat dem Angriff der Flammen nicht standgehalten, das Massiv von La Clape wurde durch den Brand verunstaltet. Aber das Feuer ist gestoppt. „Heute Morgen hatten wir das Glück, dass es in der Gegend regnete (...). Wir werden unseren Einsatz auf die Bereiche konzentrieren, die dem Wind am meisten ausgesetzt sind“, sagt Philippe Fabre, Kommandant der Feuerwehr auf France 2. Mehrere hundert Feuerwehrleute sind noch im Einsatz, um ein Wiederaufflammen des Feuers zu verhindern. „Die Hitze bleibt vor allem unter den Felsen bestehen und dort entsteht Dampf“, erklärt ein Feuerwehrmann.

Schwieriger Zugang für die Feuerwehrleute

Am Samstag, dem 3. Juli, als das Feuer an Boden gewann, mussten Urlauber Hals über Kopf ihren Campingplatz verlassen. „Wir haben es wirklich erlebt, wir haben es am eigenen Leib erlebt statt es im Fernsehen zu sehen“, erzählt ein schockierter Urlauber. Die Ausbreitung des Feuers wurde durch den schwierigen Zugang zum Gelände begünstigt. Insgesamt gingen etwa 300 Hektar in Rauch und Flammen auf.